

ren lassen' und gleich den Herolden die erlangte Victorie allem Volcke verkündigen.

Und gewiß! wo jemahls eine wichtige und merckwürdige Victorie besochten/ in welcher sich entweder die Wunder-Macht göttlicher Hülffe/ oder auch eine ungemeyne Klugheit/ und recht erstaunens-würdiger Helden-Muth tapfferer Kriegs Helden hat blicken lassen: so ist es wohl diese/ welche der Hohen Alliirten siegreiche Waffen den 13. Aug. bey Höchstädt an der Donau glücklich erhalten. Hier sahe man einen Schauplaz der göttlichen Wunder/ einen Schauplaz unvergleichlicher Tapfferkeit.

Vornehmlich präsentirte derselbe drey Großmüthige Helden/ welche sich durch ihren Löwen-Muth und vortreffliche Conduite von allen andern unterschieden/ und bey aller Welt in Verwunderung gesetzt. Ich nenne den Durchl. Fürsten EUGENIUM, Prinz von Savoyen; einen Held/welcher Teutschland zum Heyl scheint gehören zu seyn: Den Durchl. Engl Fürsten JOHANNEM Herzog von MARLBOROUGH; einen rechten Schutz-Engel der Teutschen; und den Durchl. Fürsten FRIDERICUM, Erb-Prinz von Hessen-Cassel; einen andern teutschen Arminium. Die Zeiten Davids zeigen der Nach-Welt drey berühmte Helden/ mit welchen auch die tapffersten unter drehzigem/ d. i. den berühmtesten/ in keine Vergleichung kommen. Zu unsern Zeiten können zwar der Hohen Alliirten Armeen sich mehr als 30. tapfferer Generals und anderer hohen Kriegs-Officiers rühmen: doch ist kein Zweifel/ daß auch die tapfferste unter ihnen diesen drey berühmtesten Helden/ als ihren

com..